

Oberschlesischer Anzeiger.

Mittwoch

den 18. Dezember.



Achtundvierzigster
Jahrgang.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend, und kostet vierteljährlich 15 Sgr. Einzelne Nummern sind für 1 Sgr zu haben.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger empfiehlt sich zur Annahme jeglicher Art von Inseraten und wird die Spalten-Beile oder deren Raum nur mit 9 Pf. berechnet.

Expedition: August Kessler's Buchhandlung in Kalitor am großen Ringe Nr. 5.

Ein Wort zum Schutze der deutschen Schaumweine.

Wir hören oft sagen, daß Deutschland noch manche Naturprodukte besitze, welche ihm im verarbeiteten Zustande aus dem Ausland zugeführt werden, die es aber aus diesem Grunde gar wohl selbst fabriciren könnte, damit das bis jetzt dafür nach dem Auslande millionenweise strömende Geld im Lande selbst, und zwar zum Vortheile der arbeitenden Klasse verbleibe. Auch ist vielfach die Rede von den Weinbergen in den deutschen Zollvereinsstaaten und von der elenden Lage der Winzer. Endlich wäre es an der Zeit, daß man von Worten zur That käme! Es ist von der größten Wichtigkeit, daß man diejenigen Industriezweige bezeichne, welche eines besonderen Schutzes bedürfen, und die Mittel angebe, durch welche der inländischen Industrie aufgeholfen und durch gleichzeitig die Lage der Weinbautreibenden verbessert werden könne.

Der Ertrag des Weinstocks, für den sich ein großer Theil der deutschen Bevölkerung interessiert, kann große Vortheile erzeugen, wenn die Staatsregierungen andere Grundsätze, als die seither angewendeten, befolgen, nämlich die Nothwendigkeit anerkennen, die Steuer auf fremde Weine beim Eingange in die Zollvereinsstaaten zu erhöhen und die sogenannte Champagnerfabrikation zur Hebung der Nationalindustrie und rückwirkend der Weinkultur und des Wohlstandes der inländischen Weinbauern, somit nicht bloß zum Vortheile der Fabrikanten müssiger Weine, sondern hauptsächlich der Weinproduzenten, der Glashüttenbesitzer und eines großen Theils der deutschen Arbeiterklassen noch durch einen besonderen erhöhteren Schutz Zoll zu begünstigen, denn es kommt dabei ferner der Bedarf von Holz für Kisten zum Versandt, der massenhafte Verbrauch von Bindfäden, Draht, Zinnfolie, Flaschenetiketten, Papier, Bappendeckel und Stroh zum Verpacken, Beschäftigung der Fuhrleute und Schiffer ebenfalls in Betracht. Nach der Analogie anderer verarbeiteter Pro-

ducte, gegenüber von solchen im rohen Zustande, erscheint die Erhöhung des Eingangszolles auf müssigende Weine in Flaschen, mögen sie nun aus der Champagne oder aus andern sonstigen Gegenden des Auslandes kommen, vollkommen gerechtfertigt und es sollten aus diesem Grunde, während fremde Weine in Fässern mit einem Eingangszolle von 8 *Rthl.* belegt werden, müssigende Weine 16 *Rthl.* per Centner bezahlen müssen.

Es darf wiederholt gesagt werden, daß es sich hierbei nicht bloß um Schutz für das inländische Product, sondern auch für die inländische Arbeit handelt, indem nicht leicht ein Erzeugniß nur bis zur Erndte so viel Handarbeit bedarf, als der Wein, wozu dann aber noch die Arbeit bei und nach der Erndte kommt, namentlich bei dem müssigenden Wein, der bekanntlich mehrere Jahre lang einer fortgesetzten Behandlung unterworfen ist. Der Natur der Sache gemäß muß bei Bestimmung der Größe des Zolls hauptsächlich darauf Rücksicht genommen werden, ob auf dem einzuführenden Gegenstand ein größerer oder kleinerer Aufwand von Arbeit ruht, und nach dieser Rücksicht sollte folgerichtig auf die Einfuhr müssiger Weine ein höherer Zoll, als auf die übrigen Weine in Flaschen gelegt werden. Die Erhöhung des Zolls auf etwa 1 *fl.* per Flasche dürfte den Preisverhältnissen entsprechen, indem wohl die meisten in Fässern eingeführten fremden Weine den Preis von 200 *fl.* per Eimer nicht erreichen werden, der daraus zu bezahlende Zoll von 8 Thalern per Centner oder circa 98 *fl.* per Eimer, somit ungefähr die Hälfte des Preises beträgt, was dann bei 1 *fl.* per Flasche müssigenden Weines eben so im Durchschnitt der Fall wäre. Je größer der auf fremde müssigende Weine zu legenden Zoll sein wird, desto eher dürfte der Konsument auf die seither gar oft vorgekommene Täuschung geführt werden, daß ihm für den verlangten französischen Wein deutscher mit fremdem Aushängsbild gereicht wird, und es wird alsdann für den jedenfalls

um den Zollbetrag von 1 fl. wohlfeileren Preis um so mehr deutscher Wein begehrt werden, was nothwendigerweise eine vermehrte Consumtion deutscher Weine herbeiführen würde. Eng- land und Rußland haben keinen eigenen Weinbau durch Zölle zu schützen, und dennoch sind daselbst die Eingangszölle auf Lu- zusweine, namentlich bei letzterem, bedeutend höher, als bei uns, circa 1 fl. 50 kr. per Flasche, und sogar im vielgepriesenen freien Amerika betragen selbige 40 Proc. vom Werth.

Es kann auch nicht entgegengehalten werden, der deutsche mustrende Wein leiste keinen Ersatz für den französischen, dieser werde durch jenen nicht entbehrlich gemacht, denn dagegen spre- chen nicht nur die seit 10 und 15 Jahren vielfach öffentlich angestellten Vergleichen, sondern auch die großen Quantitä- ten deutscher mustrender Weine, welche von den Wirthen für französische verkauft werden. In einer Erhöhung des Eingangszolles auf fremde mustrende Weine in Flaschen (nach der Ana- logie anderer verarbeiteter Produkte) wäre zugleich eine Aner- kennung der Güte des einheimischen Erzeugnisses von oben her- unter gelegen, ein Auerkennung, welches wohl am meisten zur allgemeinen Beseitigung des Vorurtheils der Deutschen gegen alles, was nicht vom Auslande kommt, beitragen würde. An dieser traurigen Vorliebe unserer Nation für alles Fremde, weit- her Gebrachte, worin eine Verachtung der vaterländischen Gewerbs- thätigkeit gelegen ist, der man nicht zutraut, eben so gutes lei- sten zu können, als das Ausland, ist ein großer und nicht der größte Theil der Industrie Deutschland erkrankt. Würden die Reichen mit gutem Beispiele hier vorangehen und den deutschen

Schaumwein nach vorgenommener Prüfung der besseren Sorten auch auf ihren Tafeln zulassen, so wäre schon viel in dieser Hinsicht gewonnen. Der Aermere würde dadurch am besten von der thörigen Scham geheilt, welche ihn veranlaßt, einen wohl- feileren und jedenfalls eben so guten Schaumwein deswegen nicht zu trinken, weil er vaterländisches Produkt ist.

(W. f. Lnd. u. Erbkwtsft.)

Polizeiliche Bekanntmachung.

Auf der langen Straße ist eine A. M. Nr. 9 roth gezeichnete Serviette gefunden worden und kann im hiesi- gen Polizei-Amte abgeholt werden.

Ratibor den 14. December 1850.

Der Magistrat. (Polizei-Verwaltung.)

Wilhelms - Bahn.

Vom 7. bis incl. 13. December c. wurden befördert:

1061 Personen

und eingenommen:

2637 Rthlr.

Verlag und Redaction

August Kessler in Ratibor.

Druck von Vogner's Erben in Ratibor.

Allgemeiner Anzeiger.

Heute ist Versammlung des constitutionellen Vereins.

Ratibor den 18. December 1850.

Baiersch Bier

hiesiges Fabrikat kommt von heute ab in bekannter Güte zum Auschank.

Schloß Ratibor den 17. December 1850.

Reichel.

Eine in Silber gefasste Nadel mit weißen, böh- mischen Steinen, ist am Sonntage verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe in der Expedition d. Bl. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Für jede Hauswirthschaft unentbehrlich Wiener Putzpulver

in Packeten à 2 & 1 Lgr.

Mittelst dieses Pulvers kann man augenblicklich allen Metallen, als Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Stahl, Ei- sen etc. den prachtvollsten tiefsten Glanz ertheilen.

Dasselbe ist zu haben bei

C. A. KAUHL,
Coiffeur.

Durch neue Zusendung ist meine Porzel- lan-Niederlage auf das vollständigste assortirt und offerire zu Fabrikpreisen:

Tafelservice für 12 Personen von 20 bis 60 Rthl.
Kaffe- und Thee-Service von 3 1/2 bis 6 1/2 Rthl.
Tassen per Duzend 20 Lgr. bis 1 1/2 Rthl.
Steinguteller per Duzend 25 Lgr.
Für Kinder complete Kaffe-, Thee- u. Speisefervice.


H. Dessauer.

Weihnachts-Ausstellung.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager von den feinsten französischen Liqueur-Bonbons, Zuckerfiguren, Confituren und leichte Schaumsachen auf Christbäume, so wie frischen Königsberger Rand-Marzipan zu geneigter Beachtung


A. Landerer,

Oderstraße, im Prinz v. Preußen.


 Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste habe ich mein Parfumerie-Lager auf das Vollständigste assortirt und empfehle eine große Auswahl der geschmackvollsten Caronagen mit Parfumerien gefüllt, echtes Klettendöl, Macasser- und grünes Kräuterhaardöl, feine Pomaden in Döpsen und Stangen, Extraits in allen Blumengerüchen, Bandolin ungarische Bartwische, Zahnpulver, Königsräucherpulver, Creme d' Amande zum Rasiren, feinste aromatische Mandelseife in $\frac{1}{4}$ & Stücken zu 6 Sgr., Bimsteinseife in zwei Sorten in Stücken zu 3 und 5 Sgr., Windsorseifen in Stücken zu 1, 3, 5 und 6 Sgr., Savon des deux Mondes in ganz großen Stücken zu 7½ Sgr., Cocosnuss-Seife mit und ohne Parfüm à 5 und 8 Sgr., echtes Eau de Cologne von Joh. Maria Farina in Köln Jülicherplatz Nr. 4 empfang direct und empfehle selbes in großen und kleinen Flaschen zu möglichst billigem Preise.

C. A. Kahle, Coiffeur.

Portraits

 empfiehlt, in jedem Genre fürs Treffen bürgend, en Crayons von 3 Alk., en Pastell von 6 Alk., in Del von 2 Fld'or ab.

Dauer der Sitzung nur $\frac{1}{4}$ Stunde.

 In der Buchhandlung des Herrn Kessler sind Portraits zur Ansicht ausgestellt.

Goldstein,

Portrait- und Landschaftsmaler.

Jungfernststraße 120, oben.

Als passendes Weihnachtsgeschenk für Herren empfehlen wir die neu erfundenen

Zündnadelfeuerzeuge

in geschmackvoller Ausstattung.

Schlesinger & Friedländer.

Weihnachts-Ausstellung.

Unterzeichneter empfiehlt zur gütigen Beachtung seine Weihnachts-Ausstellung, bestehend in seinen französischen Zucker-Figuren und in ganz vorzüglichem echten Königsberger Marzipan, so wie in verschiedenen andern Konfituren.

S. Freund,
Conditior.

Unser Kinderspielwaaren-Lager ist neuerdings auf das Reichhaltigste sortirt, und empfehlen wir besonders: **Sinnfiguren** in Schachteln, als: Soldaten aller Gattungen, **Schlachten** zwischen Russen und Ungarn, Preußen und Dänen, Ungarn und Oesterreichern, Barrikadenkämpfe, Eisenbahnen, Stiergefächte, Promenaden, **Tafel-, Thee- und Kaffee-Service** u. s. w. **Holzfiguren**, allerhand in Schachteln und offen.

Vorzellangeschirr, als: Teller, Tassen, Terrinen, Schüsseln, Krüge u. s. w.

Theater, Werkzeugkasten, Baukasten, Geduldspiele, Lotteriespiele, Trommeln, Trompeten, Helme, Gewehre, Säbel, Möbel, u. s. w.

Eine große Auswahl von **Puppen**, mit und ohne Haarköpfen, Puppenköpfe, Reißzeuge in allen Größen, Ziehharmonika's, Stammbücher, Farbekasten in ordinär, mittel und ganz fein, Schachfiguren und Brettspiele u. s. w.

Eine Auswahl von Schachteln **Holzfiguren** à Schachtel 1 Sgr.

Schlesinger & Friedländer.

Zu Feltgeschenken

empfehle ich meine Lager in **Gold, Silber**; die neuesten Gegenstände in engl. und französisch decorirten **Vorzellane, Parfumerien, Stanz-Uhren** und **lackirte Waaren**, eine reichhaltige Auswahl in **Ledersachen** mit **Stahlgarnitur**, zur gütigen Beachtung.

H. Dessauer.

Einem geehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich das **Niemergeschäft** meines verstorbenen Vannes Ernst Poetsch fortführen werde, weshalb ich bitte, das ihm geschenkte Vertrauen auf mich übergeben zu lassen.

Ratibor den 17. Dezember 1850.

Francisca verw. Poetsch.

Einen großen Vorrath von **Wachholder-Beeren** bietet zum Verkauf

Jr. Linthausen,

im Gasthaus zum Prinz v. Preußen in Ratibor.

A. Kessler's Buchhandlung in Ratibor.

Als Festgeschenke eignen sich vorzüglich!

aus dem Verlag von Friedrich Perthes in Hamburg und Friedr. & Andr. Perthes in Hamburg und Gotha

Hey-Specter, 50 Fabeln in neuer Ausgabe, mit Holzschnitten nach neuen Zeichng. Geb. *Mk.* 1 5 *Sgr.*

— — noch 50 Fabeln. Gebunden — 1 5 —

Dasselbe mit col. Bildern, jeder Band geb. — 2 " —

Dasselbe mit französischem Text. Geb. — 1 5 —

Dasselbe mit colorirten Bildern. Geb. — 2 " —

Hey-Schneider, das Kind von der Wiege bis zur Schule. Gebunden — 1 15 —

D'Elvier's Bilderbibel mit Text, von Dr. G. v. Schubert — 2 20 —

Sebalb, Wache und bete. Einer Mutter Geleitsworte an ihre Tochter — " 18 —

Diaz del Castillo, Eroberung von Mexiko. 2 Bände gebunden — 2 6 —

A. Kessler in Ratibor.

A. Kessler's Buchhandlung in Ratibor empfiehlt als Geschenk für Damen:

Mignon-Almanach. Komischer Damen-Kalender. Mit zahlreichen Illustrationen. Herausgegeben von einem der geistreichsten Humoristen neuerer Zeit und illustriert von hervorragenden Künstlern. Luxuriös in Schirring gebunden mit Goldschnitt und reich in Gold gedruckten satyrisch-illustrirten Decken. 10 *Sgr.*

Die glückliche Idee des Verfassers, der deutschen Damenwelt in reizender piquanter Form ein annehmliches und gleichzeitig originelles Weihnachts- und Neujahrsgeschenk zu bieten, ist in so geistreicher Weise gelöst, daß das vorliegende Werkchen schon eine freundliche Aufnahme finden und sich durch seinen wirklich frappanten Inhalt selbst seinen Weg zu den Händen der Frauenwelt bahnen wird.

Inhalt: Satyrische Monatsregeln mit 12 Illustrationen; Heiraths-Kalender. Bekomme ich einen Mann? Und wie wird er aussehen? mit 24 Männer-Portraits; Humoristische Stammbuchverse; Tagesfragen auf die Liebe bezogen; Frauen und Männer, wie sie sein sollen und wie sie nicht sein sollen; Tante Musig und Nichte Musig in derloge einer constituirenden Versammlung im Zwiegespräch.

Die Illustrationen sind von Künstlerhand gezeichnet, und von einem unserer bedeutendsten Xylographen geschnitten. Die Ausstattung ist brillant, auf dem feinsten Velin-papier, der Einband ist dem Zweck vollkommen entsprechend, mit Goldschnitt und reich in Gold gedruckten Decken, launige Figuren darstellend.

Die bisher den Herausgebern aller komischen Kalender entgangene Idee, abgesehen von den politischen Wirren der Jetztzeit, auch für die Frauenwelt das originell zu bieten, was ihr Kalender für die Männerwelt zur Genüge enthalten, ist vom Verleger mit vieler Liebe aufgenommen und von dem Herrn Verfasser, dessen Name durch den herausreichenden Inhalt leicht zu erforschen sein wird, glücklich ausgeführt.

Zu hübschen Weihnachtsgeschenken empfehlen aus vollster Ueberzeugung die mit so großem Beifall aufgenommenen

Berliner Zeichenvorlagen

von

Wilhelm Hermes,

und halten davon stets ein vollständiges Lager.

A. Kessler's Buchhandlung in Ratibor.

Bei A. Kessler in Ratibor ist zu haben:

„Sieh deine Mutter!“

Neues, vollständiges

Gebetbuch

für Verehrer der seligsten Jungfrau

und

Gottes-Mutter Maria.

Mit Approbation des Hochw. Erzbischöflichen General-Vicariates zu Köln.

Zweite, bedeutend vermehrte Auflage.

Mit 3 Bildern in Gold- und Farbendruck.

380 Seiten, eleg. geb. Preis 20 *Sgr.*

Pracht-Ausgabe mit 6 Bildern, geb. 1 *Thlr.*

Mit diesem Buche erhält die katholische Christenheit eine „Perle unter den Gebetbüchern“, wer es sieht und prüft wird sich zum Kauf desselben und der weitem Verbreitung angeregt fühlen. Die Gediegenheit des Inhalts bei der äußern Eleganz läßt nichts zu wünschen übrig. Glänzende Recensionen haben diesem Buche bereits in vielen Gegenden Eingang verschafft.

Bei A. Kessler in Ratibor sind folgende Bücher vorrätzig:

Der joviale Damenfreund.

Humoristisch-satyrisches Taschenbüchlein für Damen.

Preis 6 *Sgr.*

Der kleine Spatzvogel,

oder: Halt auf! sonst lach' ich mich zu Tode!

Erstes und zweites Heft, à 2½ *Sgr.*

Der Postillon d'amour.

Ein Briefsteller für Liebende von Dr. Almant. Preis 5 *Sgr.*

Der kleine Gärtner,

oder gründliche Anleitung zu Allem, was zur Kultur und Fortpflanzung der Gewächse, besonders der Blumen und Zierpflanzen erforderlich ist. Nebst einem Anhang: enth. entdeckte Geheimnisse der überraschendsten Blumenkünste: Blumen in allen beliebigen Farben wachsen zu lassen u. für Gartenbesitzer und Blumenliebhaber. Von einem alten Gärtner. Preis 7½ *Sgr.*

Verlag von Berendsohn in Hamburg